

Soest gesehen

Die Bilder und Berichte aus Nepal bewegen sie: die vielen Toten, die katastrophale Lage nach dem Erdbeben, die gewaltigen Zerstörungen, die Menschen, die alles verloren haben und ums Überleben kämpfen. Die Jürgen-Wahn-Stiftung hilft spontan, um die größte Not zu lindern. Für diesen Einsatz sagt eine Spenderin herzlich Dank, denn sie weiß, dass jeder Cent dort ankommt, wo das Geld dringend gebraucht wird. Ihr Brief, der die Soester Organisation jetzt erreichte, spricht für sich. Deshalb leitete der Vorstand die Zeilen auch an den Anzeiger weiter, um deutlich zu machen, was sich alles erreichen lässt, wenn viele mitmachen und eins zum anderen kommt. Eigentlich habe sie sich etwas zum Anziehen kaufen wollen, schreibt die Frau. Doch im Geschäft habe sie dann an das Leid der Menschen im Himalaya gedacht und sich gefragt: Ein neues Kleidungsstück oder eine Familie fast drei Wochen mit Lebensmitteln versorgen? „Diese Entscheidung fiel mir wesentlich leichter, als zwischen einem weißen oder bunten T-Shirt zu wählen“, teilt sie mit. Die Frau setzt mit ihrer Spende den Leitgedanken der Wahn-Stiftung um: „Viele kleine Tropfen füllen ein Meer!“ ■ **Köp.**

Müllabfuhr kommt später

SOEST • Wegen des Feiertages Pfingstmontag kommt es in der gesamten Woche zu Verschiebungen bei der Müllabfuhr. Die Abfuhr der Restmülltonnen und der Papier- tonnen (Papierbezirk 3) wird jeweils einen Tag später als üblich durchgeführt.

WAS WANN WO

- Stadtentwicklungsausschuss**
17 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus II.
Sommer in Pauli
mit dem Chor „tonArt – so singen Frauen“, 17 Uhr, Paulikirche.
Abschlusskonzert
„Windmaschinen“, Bläserklassen und Orchester-Projekt der Christian-Rohlf's-Realschule und des Aldegrevy-Gymnasiums, 18 Uhr Forum Christian-Rohlf's-Realschule.
Kirchenkiosk „Vis-à-Wiese“
Ökumenisches Gebet vor Pfingsten „Trag ein Stück Frieden in die Welt“, 18.30 Uhr, Wiesenkirche.
Vortrag
„Kierkegaard: Don Giovanni oder das Scheitern des ästhetischen Lebens“ mit Thomas Wachtendorf, Philosoph und Leiter der Akademie für angewandte Philosophie, 20 Uhr, Alma-Viva Singkulturhaus.
Comedy
„Die Echse und Freunde – das volle Programm“ mit Michael Hatzius (Ersatztermin für den 7.2.), 20 Uhr Kulturhaus Alter Schlachthof.
Kino
Schlachthofkino: „Big Eyes“, 20.30 Uhr.
Universum: „A world beyond“, ab 12 Jahren, 17.15 und 20 Uhr.
„Pitch Perfect 2“, ab sechs Jahren, 15.30, 18 und 20.30 Uhr.
„Mad Max: Fury Road“, 3D, ab 16 Jahren, 19.30 Uhr.
„Der Kaufhaus-Cop 2“, ab sechs Jahren, 15.15 Uhr.
„Ostwind 2“, 15 und 17.15 Uhr.

Radarkontrollen
Die Polizei kontrolliert heute in Lippstadt an der B 55 und in Erwitte an der L 856. Der Kreis kontrolliert in Warstein und Geseke.

Stadtredaktion
Telefon (02921) 688-145
Fax (02921) 688-148
E-Mail: stadtrredaktion@soester-anzeiger.de



In den „Spreewelten“ im brandenburgischen Lübbenau haben sich die Pinguine als eine von vielen Attraktionen zu einem Besuchermagnet entwickelt. Möglicherweise kann das Konzept ein Vorbild für das Soester Aquafun werden. ■ Foto: Spreewelten

Sympathie für Feuerland

Aufsichtsrat diskutiert Investitionen ins Aquafun / Pinguine als Kinder-Attraktion

Von Achim Kienbaum

SOEST • Die Vorentscheidung für eine umfangreiche Erweiterung des Aquafun ist gefallen, wie genau die aussehen soll, darüber hat sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke in seiner Sitzung am Dienstagabend aber noch nicht einig können.

„Grundsätzlich sieht das Gremium die Notwendigkeit, signifikante Investitionen in das Bad zu tätigen, um dessen Attraktivität für ein breites Besucherspektrum langfristig zu sichern“, fasste Stadtwerte-Sprecher Harald Feine gestern das Ergebnis der Sitzung zusammen. Weitere Details zum Verlauf der Diskussion wollte er unter Hinweis auf die grundsätzliche Vertraulichkeit von Aufsichtsratssitzungen nicht nennen.

Wer hat Schuld an Schließung?

Unternehmen, Gewerkschaft und SPD melden sich nach Aus von Coca-Cola zu Wort

SOEST • Warum schließt ein Weltkonzern einen Standort mit über 200 Mitarbeitern, an dem mehrere Jahrzehnte lang erfolgreich gearbeitet wurde? Auf diese Frage gibt es offensichtlich mehr als eine einzige Antwort, nachdem Coca-Cola am Montag bekanntgegeben hatte, dass die Produktion und der Vertrieb in Soest bis zum Frühjahr 2016 aufgegeben werden sollen.

Das Unternehmen selbst begründete den drastischen Schritt mit tiefgreifenden Veränderungen im Markt. Als Beispiel wurden große Supermarktketten genannt, die zunehmend die Belieferung ihrer Märkte in Eigenregie übernehmen. Auch im so genannten „Außer-Haus-Markt“, zu dem unter anderem Gastronomie und Betriebskantinen zählen, möchten Kunden häufiger alles aus einer Hand erhalten, wodurch für Coca-Cola eine Bündelung der Logistikaktivitäten nötig werde.

Helge Adolphs, Geschäftsführer der für den Getränkeproduzenten in der Region zuständigen Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), sieht dagegen besonders die Politik in der Verantwortung. „Die Schließung ist das Ergebnis des Nichthaltens der Politik beim Thema Stabilisierung der Mehrwegquote“, erklärt er in einer Mitteilung.

Die Bundesregierung habe es seit Jahren versäumt, die gesetzlich vorgeschriebene Quote durchzusetzen. In der Folge habe Coca-Cola einen Großteil der Mehrwegverpackungen aus dem Sortiment genommen. Adolphs weist darauf hin, dass von dieser Entwicklung nicht nur Soest betroffen sei, sondern auch die Standorte in Osnabrück, Rheinberg und Haselünne. „Fast 500 Arbeitsplätze im Verkaufsgebiet Nordwest sind gefährdet“, so



Die Produktionsstätte an der Ringstraße will Coca-Cola bereits Ende August aufgeben. ■ Foto: Dahm

Darüber hinaus gehe es aber auch darum, den „Wirtschaftsstandort Soest zu stärken“. Dazu gehöre, so die SPD-Vorsitzende Sandra Wulf, dass die städtische Wirtschaftsförderung „den Kontakt zu bestehenden Firmen verstärkt und sich noch mehr um die Neuansiedlung von Unternehmen bemüht, die Arbeitsplätze zu guten Bedingungen anbieten können und wollen.“ ■ **kim**

Grüne: Mindestens 700 Meter Abstand zu Windrädern

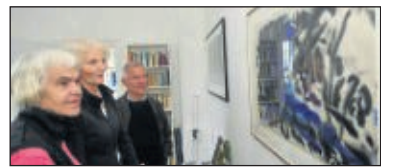
Darin würden es die Grünen begrüßen, wenn gar keine Konzentrationsflächen in Soest ausgewiesen werden würden, weil dann „bei der zu erwartenden hohen Rendite“ mehr Anlagen gebaut würden, als wenn „die Stadt regulierend eingreift“.

Da aber auch „das Schutzgut Mensch neben dem ökologischen Aspekt zählt“, soll in einer gemeinsamen Erklärung zu Wort melden.

„Schutz vor Wildwuchs von Windkraftanlagen“ gewährleisten. Was sie für ausreichend halten, sagen die Grünen auch: 700 Meter zwischen Anlagen und der nächsten Bebauung sollten es mindestens sein, der Abstand zu Vogelschutzgebieten sollte 300 Meter nicht unterschreiten. Lege man diese Kriterien zu Grunde, könnten nach Einschätzung der Grünen auf allen ausgewiesenen Flächen 2 bis 8 Anlagen gebaut werden, insgesamt zwischen zwei bis sieben. „Wenn diese Anlagen dann auch noch von der stadteigenen Tochter als Bürgerwindanlagen betrieben werden, wäre all das erreicht, was sich die Grünen für Soest als Kompromiss zwischen Ökologie/natur- und Menschenschutz vorstellen“, heißt es abschließend. ■ **kim**

ÜBER DEN DÄCHERN
Blick von oben zeigt die Stadt Soest in Rot und Grün.
→ Ortsgespräch

STATT IM MUSEUM
Kunstfreundin zeigt Kaiser-Werke in Privaträumen.
→ Kultur lokal



— Anzeige —

COMBI MED Soest + Bad Sassendorf
Rats-Apotheke Soest
Rathausstraße 4
02921 - 16169
Kur-Apotheke Bad Sassendorf
Kaiserstraße 7
02921 - 3462170
Apotheke im Kloster Paradiese
Im Stiftsfeld 1
02921 - 666906
Apotheke am Marienkrankenhaus
Krummel 1a
02921 - 3913200

20% auf alles*

HEUTE Spar-Donnerstag

BESTELLUNGEN AUCH GERNE TELEFONISCH MÖGLICH.
*ausgenommen verschriebene Arzneimittel, alle Angebotsartikel und bereits reduzierte Ware

Alles neu auf soester-anzeiger.de!

Noch mehr Überblick im Netz

Wir haben unsere Internetseite grundlegend überarbeitet: Größere Bilder und Schriften, ein schlankes Layout und immer die passende Version für jedes Endgerät. Dafür haben wir viel an der Technik im Hintergrund geschraubt. soester-anzeiger.de wurde im Responsive Webdesign entwickelt. Das heißt: Alle Elemente auf der Seite passen sich automatisch an das gerade eingesetzte Gerät und die Bildschirmgröße an – egal ob Smartphone, Tablet oder Schreibtisch-PC. Die Seite bleibt immer gut lesbar. „Mittlerweile besuchen zwei Drittel der Leser soester-anzeiger.de über ein Smartphone oder Tablet“, sagt Chefredakteur Martin Krigar. „Diesen Nutzern wollen wir einen deutlich verbesserten Lesekomfort anbieten.“

Größere Schriften, schlankes Design

Auf den ersten Blick fallen die größeren Schriften und Fotos auf. Dazu kommt ein schlankes Design. Wir haben viel Ballast von den Seiten geworfen und unsere Navigation einfacher und übersichtlicher gestaltet. Wenn Sie herunterrollen, bewegt sich die Navigationsleiste sogar mit, sodass Sie jederzeit mit einem Klick in Ihre gewünschte Rubrik springen können. Inhaltlich setzen wir noch

stärker auf unsere lokalen Nachrichten, mit denen wir schon auf der Startseite einsteigen. Nach wie vor gibt es dann für jede Stadt eine eigene Unterseite mit Artikeln, Bildergalerien und Videos. Neu dabei: Sie finden dort auch aktuelle Kleinanzeigen aus Ihrem Ort. Die Service-Bereiche haben wir ebenfalls deutlich übersichtlicher gestaltet. Im Zeitungsbereich können Sie sämtliche Änderungswünsche rund um Ihr Abonnement auf den Weg bringen. Über die Kleinanzeigenannahme können Sie Ihre Verkäufe und Gesuche selbst eingeben. Und natürlich finden Sie im Bereich „Unter Uns“ alle Ansprechpartner, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten. Hinzu kommen viele Kleinigkeiten, die wir auf den Seiten verbessert und ergänzt haben. Einige Beispiele:

- Die Bilder in Fotostrecken stellen wir in höherer Qualität dar.
- Neben den Beiträgen sehen Sie den Namen des Autors mit Foto.
- In der mobilen Darstellung können Sie Beiträge bei Whatsapp mit ihren Freunden und Bekannten „teilen“.
- Auf der Startseite bekommen Sie von uns direkt einen Link zu den überregional Top-Themen des Tages.

www.soester-anzeiger.de

Lebensretter gesucht

Wo steckt der Lebensretter? Diese Frage stellt sich ein Leser: Er möchte den Mann finden, der seiner Mutter spontan zu Hilfe eilte. Die nämlich erlitt Montagabend einen Herzinfarkt, als sie im Dortmunder Hauptbahnhof am Gleis 4 in den Zug nach Soest steigen wollte. Der Unbe-

kannte wusste, dass keine Sekunde verstreichen durfte und kümmerte sich sofort um die Frau. Ohne ihn wäre seine Mutter gestorben, meint unser Leser. Die ganze Familie möchte sich bei dem Mann bedanken, er sollte sich unter ersthilfedortmund@web.de melden. ■ **Köp.**

Abo-Cardplus Gewinnspiel

Wir verlosen 3 x 2 Karten für die 26. Drüggelter Kunst Stückchen Abschlusskonzert Leipziger Blechbläser am 25.05.2015 um 19 Uhr in der Konzertscheune

Sie haben die Abo-Cardplus? Dann rufen Sie uns HEUTE zwischen 14 und 14.30 Uhr an! Bitte halten Sie Ihre Abo-Cardplus Nummer bereit! Durch Ihren Anruf nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil. Die Gewinner werden umgehend benachrichtigt.

Gewinn-Hotline: 0 23 81-105-104